



Galerie ARTACKER | Künstlerhaus am Acker! e.V. | Ackerstraße 18, 10115 Berlin-Mitte
Geöffnet: 10. - 11.04.2010 | 17. - 18.04.2010, jeweils 14 - 19 Uhr

I believe

Anja Heymann | Silke Fischer-Imsieke + Almut Wiedenmann

Eröffnung: Freitag, den 09.04.2010, 19 Uhr

Zur Eröffnung sprechen **Lisa Malich und Dr. Claudia Tittel** zum Thema:
„Wo steht die Gender-Debatte heute?“

Anja Heymann und Silke Fischer-Imsieke gehen unter der theoretischen Begleitung von Almut Wiedenmann in der Ausstellung „I believe“ Fragen zu Geschlechterrollen und Verhaltensmustern nach. In welchen Rollen befinden wir uns beruflich und privat, sind diese voneinander trennbar? Wo liegen die Unterschiede bei der Ausübung und Bewertung dieser Rollen, wenn man eine Unterscheidung in Geschlechter vornimmt?

Warum ist dieses Thema nach all den Jahren der erfolgreich geführten Gender-Debatte und den erkämpften Rechten und Pflichten noch immer so aktuell? In der Presse wird das baldige Erreichen von 50 Prozent weiblichen Beschäftigten gefeiert. Gleichzeitig kritisiert man den noch immer herrschenden Unterschied zwischen einem „Frauen-“ und einem „Männerlohn“. Das statistische Bundesamt hat für Deutschland jüngst einen Unterschied von 23,3 Prozent errechnet.

Die in der Ausstellung gezeigten Arbeiten verfolgen Fragen nach dem sozialen Geschlecht sowie den Anforderungen und gesellschaftlichen Bedingungen, die mit der Zuordnung einhergehen. Die Arbeiten suchen die Auseinandersetzung mit ökonomischen, biologischen und bildlich-symbolischen Dimensionen.

Welche Zeichen und Merkmale hat unsere Gesellschaft für das Erkennen von Geschlecht? Anja Heymann geht der Frage nach, welche Kriterien über die Zuweisung entscheiden. Sie untersucht Mechanismen, die sich diesen gesellschaftlichen Kategorien und Zuordnungen entziehen.

Silke Fischer-Imsieke hinterfragt Theorien, die biologische Begründungen für die vermeintlich höhere Leistungsfähigkeit von Männern und die damit einhergehende unterschiedliche ökonomische Entlohnung anführen. Dabei untersucht sie kritisch die Argumentations- und Bildstrukturen gängiger Wissenschaftssendungen.

Wie schaffen wir Kategorien? Was lässt uns glauben, Unterschiede zu erkennen? Wie lassen wir uns überzeugen? Und gibt es dennoch ein versöhnliches Element?

Trotz all der Unterschiede in der Behandlung von Frauen- und Männerkarrieren soll mit der Ausstellung auch die Möglichkeit eines versöhnenden Ausgangs in Aussicht gestellt werden. Das „I believe“ als brüchige Utopie steht am Ausgang der Ausstellung, zu der wir Sie herzlich einladen.

Zur Eröffnung sprechen Lisa Malich und Dr. Claudia Tittel mit uns über die Frage der Aktualität von Gender-Debatten und über deren Standortbestimmungen auf akademischer wie lebenspraktischer Ebene im direkten Bezug zu den gezeigten künstlerischen Arbeiten.

In der Ausstellungsreihe zweipluseins zeigt die Galerie ARTACKER nun zum achten Mal aktuelle Positionen aus Leipzig. Jeweils zwei KünstlerInnen nehmen aufeinander Bezug, unterstützt durch eine dritte vermittelnde Position, die auch die theoretische Begleitung der Ausstellung übernimmt. Die Ausstellungsreihe wird kuratiert von Prof. Beatrice von Bismarck, Prof. Joachim Blank und Prof. Christin Lahr.

Weitere Informationen zur Ausstellung, Eröffnung und den beteiligten AkteurInnen finden Sie unter:
www.hgb-leipzig.de/zweipluseins

Kontakt:
almut.wiedenmann@gmx.de

Beteiligte Akteurinnen:

Anja Heymann (1981) hat 2003–2005 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig im Studiengang Medienkunst bei Prof. Christin Lahr studiert. Seit 2005 ist sie in der Klasse für Installation und Raum bei Prof. Joachim Blank. In ihren Videos, Installationen und Objekten beschäftigt sich Anja Heymann mit Repräsentation von Macht und Geschlecht im öffentlichen Raum sowie mit in der Geschichtsrezeption zum Tragen kommenden Symbolen und Prototypen.

2007 „lautlos“, Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig (solo)
2008 „Gründerkunstpreis“, Gruppenausstellung, Wirtschaftsministerium, Dresden
2009 „passagen_09“, Universal Cube, Halle 14, Baumwollspinnerei, Leipzig

Silke Fischer-Imisieke (1975) hat nach ihrer Tätigkeit als Erziehungswissenschaftlerin 2007 ein Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig im Studiengang Medienkunst bei Prof. Christin Lahr aufgenommen. Nach ihrem Vordiplom ist sie in die Klasse für mass media research und Kunst im medialen öffentlichen Raum von Prof. Günther Selichar und Dr. Claudia Tittel gewechselt. In ihren Videos und Ton-Installationen beschäftigt sie sich mit den Strukturen der Gesellschaft und den daraus resultierenden Vorgaben und Rollen für das Individuum. Auch hier liegt der Fokus auf den gesellschaftlichen Machtverhältnissen.

2009 „untitled“, Weißenfeller Str. 84, Leipzig
2009 „Quality time“, Galerie A und V, Leipzig
2009 KlangLand 09 – „Transformation“, Ausstellung zur Klangkunst, Kunsttempel, Kassel

Almut Wiedenmann (1983) hat Kunstgeschichte und Germanistik an der Universität Leipzig und an der New York State University, Binghamton studiert. Bei Beatrice von Bismarck hat sie ihren Magister zum Thema Kritik in der zeitgenössischen Kunst am Beispiel von Andrea Fraser geschrieben. Sie kuratiert und organisiert Ausstellungen und Diskussionsforen, die sich um das Zusammenspiel und die Bruchstellen von kritischer Theorie und Lebens-/Arbeitspraxis drehen.

2007 „The Most Curatorial Biennial of the Universe“ New York City/NY
2008 „Welcome to the Ivory Tower“ Galerie der HGB, Leipzig
2009 „Are the Kids Alright?“ eeg, Leipzig

Lisa Malich (1979) hat Psychologie mit Schwerpunkt auf theoriegeschichtlichen und genderspezifischen Fragestellungen an der Freien Universität Berlin und an der Indiana University in Bloomington studiert. Seit 2009 ist sie Promotionsstipendiatin des Graduiertenkollegs Gender als Wissensskategorie geleitet von Christina von Braun. Sie promoviert über die Frage der gesellschaftlichen Wahrnehmung des schwangeren Körpers und der schwangeren Psyche von 1900 bis heute.

Claudia Tittel (1973) ist Kunstkritikerin und freie Journalistin. Sie hat Kunstgeschichte und Kulturwissenschaften in Berlin und Paris studiert und über Klangkunst promoviert. Sie ist zur Zeit künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin für Medienkunst an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig und hat weitere Lehraufträge u.a. an der HdK Saar, HfMT Hamburg, UdK Berlin und Universität Potsdam. Sie hat u. a. das Festival Re-*, Recycling_Sampling_Jamming. Künstlerische Strategien der Gegenwart an der Akademie der Künste Berlin 2009 kuratiert und Publikationen zur modernen und zeitgenössischen Kunst und Architektur, intermedialen Kunstpraxis und Klangkunst veröffentlicht.